



# Vor der Gründung der Partei im Sozialistischen Äthiopien

Von Werner Scholz

Gegenwärtig ist das gesellschaftliche Leben im Sozialistischen Äthiopien geprägt von den Aktivitäten zur Gründung einer marxistisch-leninistischen Partei. Damit wird ein Beschluß des 2. Allgemeinen Kongresses der Kommission zur Organisierung der Partei der Werktätigen Äthopiens von Januar 1983 Schritt für Schritt realisiert, die Avantgardepartei bis zum 10. Jahrestag der Revolution am 12. September 1984 zu bilden. Als Gast der COPWE gewinnt man den Eindruck: Dieser Beschluß wird zielstrebig, beharrlich und unterstützt von den Volksmassen mit Leben erfüllt.

In den Gesprächen mit Genossen in der Hauptstadt Addis Abeba, mit Arbeitern und Genossenschaftsbauern der Region Arsi wurden 3 Aufgaben genannt, die jetzt gelöst werden: Die Parteigründung ist zuerst verbunden

## Presseorgane lösen verantwortungsvolle Aufgaben

Voller Stolz wird immer wieder darauf verwiesen, welche Fortschritte seit dem 2. Allgemeinen Kongreß der COPWE erreicht wurden. Zugleich übersehen die äthiopischen Gesprächspartner nicht die noch zu bewältigenden Aufgaben bis zum 10. Revolutionsjahrestag.

Ate ein solcher Fortschritt wird die umfassende, systematisch betriebene Verbreitung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung genannt. Im Prozeß der Gründung der Partei spielen die Zeitungen und Zeitschriften,

mit einer umfassenden Volkssprache über die Notwendigkeit und die Ziele eines marxistisch-leninistischen Kampfbundes. Zweitens werden dabei die Besten aus den Reihen der Arbeiter und Bauern, der Angehörigen der revolutionären Armee und der fortschrittlichen Intelligenz als Mitglieder der COPWE gewonnen, parallel dazu die Leitungsstruktur geschaffen. Und drittens betrachten die äthiopischen Genossen die Überwindung des schweren Erbes der Feudalherrschaft durch den Aufbau einer modernen staatlichen Industrie und genossenschaftlich organisierten Landwirtschaft als dringend erforderlich. Dafür wird die Initiative des Volkes geweckt, weil das der Schlüssel für die allmähliche Hebung des Lebensniveaus und die Verteidigung der Unabhängigkeit des Landes von imperialistischer Bedrohung ist.

der COPWE eine wachsende Rolle. Das Zentralorgan der COPWE „Serto Ader“ erscheint gegenwärtig wöchentlich einmal mit einer Auflage von 80 000 Heften. Das Organ für Theorie und Politik des ZK „Meskerem“ (Bruderorgan von „Neuer Weg“) erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von je 100 000 Exemplaren. Die COPWE hat diesen Presseorganen zahlreiche Funktionen übertragen. So haben sie unter anderem die Aufgabe, den Marxismus-Leninismus zu propagieren und somit den revolutionären

Prozeß zu unterstützen. Diese Presseorgane helfen den Mitgliedern der COPWE und ihren Leitungskadern, sich theoretische Grundkenntnisse anzueignen. „Serto Ader“ und „Meskerem“ popularisieren die Erfolge der sozialistischen Länder, insbesondere der Sowjetunion. Sie haben die Aufgabe, über den Verlauf der revolutionären Entwicklung in Äthiopien zu berichten. Mit ihren journalistischen Mitteln nehmen sie mit Einfluß auf die Entlarvung der neokolonialistischen Politik des Imperialismus, und sie wirken aktiv mit im Kampf für nationale Befreiung in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Der Inhalt der Hefte, zum Beispiel die Leitartikel und populärwissenschaftlich geschriebenen Beiträge zur Notwendigkeit einer Partei, zur historischen Rolle der Arbeiterklasse und der Volksmassen, zu Problemen von Ökonomie und Politik, wird regelmäßig in Diskussions- und Schulungsveranstaltungen mit den leitenden Kadern des Staatsapparates, mit den Wirtschaftsfunktionären der staatlichen Betriebe und Farmen sowie mit den Leitungen der Massenorganisationen ausgewertet. Die Grundorganisationen der COPWE haben begonnen, in wöchentlichen Mitgliederversammlungen den Inhalt bestimmter Artikel allen Mitgliedern und Kandidaten zugänglich zu machen. Dazu werden die Artikel verlesen, und danach schließt sich eine Aussprache an. An diesen Diskussionsforen nehmen auch parteilose Funktionäre der